Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 20

Rubrik: Ausländische pädagogische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— Fraulein Baumann von Schafisheim, Lehrerin an der Unterschule in Degerfelben, ist mit Einmut befinitiv gewählt worden.

- Die Erziehungsanstalt hermetschwil ber Ho. Gebr. Reusch zählte im

Berichtsjahr 1901 98 Zöglinge.

Arenenburg. Die Generalversammlung der Buchhändler und Verleger der französischen Schweiz hat u. a. beschlossen, Ende dieses Jahres eine Vibliographie der französischen Schweiz herauszugeben, die alle Druckarbeiten umfassen soll, welche gegenwärtig sich im Buchhandel besinden und welche bis Ende 1900 veröffentlickt worden sind.

— Der Erziehungsrat hat ein Verbot erlassen, wornach fünftig in ben Privatschulen auf der Primarschulstuse kein Unterricht in einer fremden Sprache mehr erteilt werden darf.

Ausländische pädagogische Nachrichten.

Pänemark. Schulre form. Gine Schulreform will der Unterrichtsminister Christensen, früherer Volksschullehrer, durchführen. Es sollen die drei verschiedenen Gattungen von Bildungsanstalten: "Volksschule, höhere Schule und Universität, zu einer einheitlich gegliederten und aufsteigenden Bildungsanstalt zusammengefaßt werden, wobei jede Stufe ein einheitliches Ganzes bildet.

Deutschland. Schulen und Schülerzahl. Tie Zahl der öffentlichen Wolfsschulen in Preußen betrug im Jahre 1901 36 734 (gegen 36 138 im Jahre 1896). Von den Schulftelken waren 1901 nicht beseht 1863, gegen 472 im Jahre 1896. In den öffentlichen Wolfsschulen wurden 1901 5 670 870

Rinder unterrichtet.

Regelung der Ferien. Der Vorstand des preußischen Landeslehrervereins hat in einer Eingabe an das Ministerium um einheitliche Regelung der Ferien für die höheren Schulen und die Volksschulen gebeten.

Rach einer Mitteilung des "Lehrerheim" hat sich auch der württembergische (prot.) Volksschullehrerverein in dieser Angelegenheit an das Ministerium

gewendet.

Riel. Die katholische Schule hat zur Zeit 630 Schüler in 12 Klassen, zu deren Unterhalt die Stadt bisher jährlich 24 000 Mark zahlte. In ihrer letzten Sitzung beschlossen die Stadtkollegien die Nebernahme der Schule auf den städtischen Etat mit der Verpflichtung, für die katholische Schule ebenso zu sorgen, wie für die evangelischen Volksschule. Der katholische Pfarrer erhält Sitz und Stimme in der Schulkommission.

Religions-Unter richt in der Muttersprache. Der Prager "Bohemia" wird gemeldet: Die in Fulda abgehaltene diesjährige Konserenz preußischer Bischöfe sprach sich einstimmig gegen die staatliche Bekämpsung des Religionsunterrichtes in der Muttersprache aus, und für die Herbeisührung einer papstlichen Encyklika in der Polenfrage.

Für den regelmäßigen Schulbesuch eines Kindes hat nach einem Entscheide des Berliner Schöffengerichts nicht der Stiesvater, sondern die Mutter

zu sorgen.

Der Kultusminister hat eine Auszeichnung für besonders bewährte Lehrerinnen geschaffen. Es soll ihnen nämlich bei ihrem Ausscheiden aus dem Dienste auf Antrag der städtischen Unterrichtsverwaltung ein in Farbendruck hergestelltes Bild der Kaiserin mit der saksimilierten Unterschrift der hohen Frau überreicht werden.

Schwimmunterricht wird nach bem Vorgange Dresdens nunmehr auch in Leipzig und zwar versuchsweise — an 400 Schüler ber

Bolfsschule erteilt. Die Zöglinge erhalten vier Wochen hindurch wöchentlich brei Stunden Unterricht im Schwimmen, und eine öffentliche Prüsung soll den Kursus beschließen.

Lehrermangel. Wie groß augenblicklich ber Lehrermangel im Regierungsbezirk Merseburg ist, ge ht wohl daraus hervor, daß im letten Amtsblatt der hiesigen Königlichen Regierung nicht weniger als 46 Lehrstellen als vakant ausgeschrieben waren.

Haushaltungsunterricht. Mit Oftern nächsten Jahres wird an famtlichen Gemeinde-Madchenschulen von Merseburg der Haushaltungsunterricht eingeführt.

Schule und Sorgfalt für die Zähne. Auf Anregung des Zahnerztes Dr. Köhler wird in Hessen demnächst eine zahnärztliche Poliklinik für arme Schulkinder errichtet. Der Berein der hiesigen Zahnärzte stellt hierzu die Einrichtung im Wert von 6000 Mark und die Stadt die nötigen Käume, sowie Heizung und Beleuchtung. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte die hierzu erforderlichen Ausgaben im Betrage von jährlich ca. 1200 Mark.

Religionswechsel. Die Königliche Regierung zu Arnsberg hat verfügt, daß Eltern, welche ihre Kinder in einer andern Religion als der des Baters erziehen lassen wollen, ihre übereinstimmende Willenserklärung vor dem Landrat, dem Richter oder dem Notar abzugeben haben. Da in der letzen Beit mehrere Regierungen eine ähnliche Verfügung erlassen haben, so geht man wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß es sich um die Ausführung einer außemeinen Verfügung des Kultusministers handelt.

Die Königliche Regierung zu Arnsberg verbietet den Lehrern und Lehrerinnen wiederholt die Annahme von Geschenken.

Vom Ferienkurs. Der neunte Jahrgang des Greisswalder Ferienkursus, der nach der üblichen Dauer von drei Wochen am 2. August seinen Abschluß gefunden hat, war noch zahlreicher besucht als die früheren Jahrgänge. Die diesjährige Besucherzahl von auswärts betrug 212 gegen 197 im Vorjahre. Diese Frequenzsteigerung ist um so bemerkenswerter, als die meisten Universitäten, u. a. auch Breslau, dem Vorgange Greisswalds gefolgt sind und ihrerseits Ferienkurse eingerichtet haben.

Die Zahl der Fortbildungs- und Fachschulen aller Art für die männliche Jugend beträgt im Deutschen Reiche ungefähr 12500 mit etwa 540000 Schülern. Für das weibliche Geschlecht bestehen dagegen nur 2600 Fortbildungs- und Fachschulen mit den verschiedensten Zwecken und Zielen, in denen etwa 106000 heranwachsende Mädchen eine allgemeine oder berustliche Weiterbildung erhalten.

Solfeswig-Solftein. Die unentgeltliche Lieferung von Lehrmitteln an alle Bolksschüler ist nach einer Entscheidung des Bezirksausschusses von Schleswigs Holftein unstatthaft. Der Gemeindevorstand von Lockstedt im Areise Pinneberg, hatte beschlossen, Bolksschülern auf Antrag der Eltern die ersorderlichen gedruckten Bücher auf Kosten der Gemeindekasse leihweise zu überlassen. Der Kreisausschußerschob hiergegen Einspruch, und auf durch den Gemeindevorstand eingelegte Beschwerde bestätigte der Bezirksausschuß die Entscheidung des Areisausschusses weil ein derartiger Beschluß den Gemeindeinteressen widerspreche. Die Steuerstraft könne zu solchen Ausgaben nur dann in Anspruch genommen werden, wenn einzelne Gemeindemitglieder zur Bestreitung der Ausgaben wegen Bedürftigkeit in armenrechtlichem Sinne nicht imstande seien.

Elsak-Lothringen. Die Lehrerbildungsanstalten des Reichslandes zählten im Sommersemester 722 Zöglinge, darunter 541 Katholiken, 178 Protestanten und 3 Järaeliten. 700 waren interne und 22 externe Schüler.

Bratoria. Die Regierung hat vier Normalschulen für Lehrer in Transvaal geschaffen.

Spanien. Ueber 30 000 Kinder genießen infolge Mangels an Schulen feinen Unterricht. Um diesem schreienden Notstand etwas abzuhelsen, hat die Rönigin-Regentin neuerdings den Grundstein zu vier Schulen gelegt.

Banern. Schulbildung. Unter den 25 396 Refruten der Jahresflasse 1901 befanden sich nur zwei mit mangelhafter Schulbildung. Der Grund in diesen beiden Fällen war einmal mangelhafte geistige Beanlagung und dann

Aufenthalt in Amerika vom 2.—14. Lebensjahr.

Bürttemberg. Auf eine gedruckte und von mehreren protestantischen Geistlichen eines Bezirks unterzeichnete Bitte, dahin zu wirken, daß die Ortssschulaufsicht den Geistlichen abgenommen werde, wurde, nach dem "Kirchl. Anz.", von der Oberkirchenbehörde erwidert: "Das Konsistorium hat bei der vorsbereitenden Behandlung des den Landständen vorgelegten Schulgeseßentwurses zur Sicherung der bestehenden und als segensreich erprobten Berbindung zwischen Kirche und Schule daran sestgehalten, daß die Ortsschulaussicht grundsählich in der Hand des Ortsgeistlichen zu bleiben habe. Diesen Standpunkt zu verlassen, hat das Konsistorium keinen Grund und es vermag daher dem Gesuch der Einzaube nicht zu entsprechen."

Ruftand. Hoch = und Mittelschulwesen. Der Regierungsbote veröffentlicht ein umfangreiches, an die Auratoren der Lehrbezirke gerichtetes Rundschreiben, welches zahlreiche neue Bestimmungen über die Aufnahme von Studenten in die Hochschule enthält. Unter anderem werden die geheimen Charakteristiken der Mittelschulabiturienten abgeschafft, welche die Direktoren der Mittelschulen bisher zu versassen und an die Hochschulen einzusenden hatten, in welche die Mittelschulabiturienten eintraten. Statt dessen wird ihnen jetzt für den Eintritt in die Hochschule ein Auszug aus der Führungsliste für die

letten drei Schuljahre ausgefolgt.

Frankreich. Die Verweltlichung der Schulen ist dies Jahr laut ministeriellen Zeitungen auf 1200 Schulen ausgedehnt worten, während noch 4000 öffentliche Schulen durch Schwestern versehen werden. Die Schulhäuser gehörten in den meisten Fällen nicht den betreffenden Gemeinden; es mußten daher staat-licherseits Wohnzimmer der Lehrer, Räume in Mairien und Kasernen und Säle in höhern Schulen herangezogen werden.

England. Ein neues Schulgesetz wurde im englischen Parlamente in zweiter Lesung mit 237 Stimmen Mehrheit angenommen. Das neue Gesetz garantiert die konfessionelle Schule, welche die Mehrheit des englischen Volkes verlangt hat. Künftighin sind hinsichtlich der Deckung des persönlichen und sächlichen Bedarfes aus Staatsmitteln die Konfessionsschulen und die Staatsschulen völlig gleich gestellt. Der Staat beansprucht nur die Oberaussicht; die Regelung des Religionsuntereichtes ist jedoch ausschließlich den Vischösen reserviert.

* Staniolbericht pro 3. Quartal 1902.

Sendungen im Juli: L. D., Stetten, Rl. M. D., Zug.

August: B. P., Baten, M. M., Kaltbrunn, A. H., Rorschach, Pfr. A. F., alt St. Johann, A. R., Büttikon, B. W., Baden, E. M., Rußbaumen, M. Sch., Baden, M. K., Würenlingen.

September: Sr. M. M., Zug, E. St., Zermatt, A. W., Sarmenstorf, M. R., Staretschwil, A. H., Rorschach, L. K., Baben, B. H., St., Sosephen, M. Sch., Baben, Sr. H., Baben.

All ben freundlichen Spenderinnen im namen bes Bereins herzlichen Dant. Baben, ben 30. Sept. 1902. R. Pabft, Behrerin.